

# Freiwillige Arbeitseinsätze —-in Südtirol—-



Tätigkeitsbericht 2025



## Inhalt

|                                                            |    |
|------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort des Obmannes .....                                 | 2  |
| Die Trägerorganisationen des Vereins .....                 | 4  |
| Die Mitglieder .....                                       | 5  |
| Zweck und Ziel .....                                       | 6  |
| Koordinationstätigkeit .....                               | 7  |
| Gruppen/Tageseinsätze .....                                | 8  |
| Neuer Film "Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof" ..... | 9  |
| Ergebnisse 2025.....                                       | 10 |
| Finanzierung des VFA .....                                 | 13 |
| Unsere Gönner im Jahr 2025 .....                           | 14 |
| Erwirtschafteter Wert .....                                | 15 |
| Wirtschaftliche Effizienz.....                             | 15 |
| Auszeichnung Qualitätssiegel „Sicher Spenden“ .....        | 16 |
| Mitarbeiter und Infrastruktur.....                         | 16 |
| Öffentlichkeitsarbeit .....                                | 17 |
| PR durch Werbeträger.....                                  | 19 |
| Ernte-Dank-Feier .....                                     | 20 |
| Vorstand und Organisation .....                            | 21 |
| Dank und Segenswünsche zu Weihnachten .....                | 22 |

## Kontakt und Sitz

Verein Freiwillige Arbeitseinsätze KDS

c/o Südtiroler Bauernbund

Postfach 421

Leegtorweg 8, 39100 Bozen,

Tel. 0471 999309

E-Mail: [info@bergbauernhilfe.it](mailto:info@bergbauernhilfe.it), Webseite: [www.bergbauernhilfe.it](http://www.bergbauernhilfe.it)

Steuernummer: 94058610216

## Vorwort des Obmannes



Das Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr, das uns erneut gezeigt hat, wie wertvoll Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind. Als Obmann des Vereins *Freiwillige Arbeitseinsätze Südtirol* erfüllt es mich mit großer Dankbarkeit, auf die vielen Begegnungen, Einsätze und positiven Entwicklungen zurückzublicken.

Mein erster Dank gilt den Bauern, die sich an unseren Verein wenden und um Unterstützung bitten. Sie schenken uns ihr Vertrauen und ermöglichen unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern Einblicke in ihren Alltag, ihre Herausforderungen und ihre Lebenswelt. Die respektvolle Zusammenarbeit und der wertschätzende Umgang während und nach den Einsätzen sind keine Selbstverständlichkeit – und doch erleben wir sie Jahr für Jahr. Auch wenn die Zahl der Anfragen rückläufig ist, bin ich überzeugt, dass es viele weitere Betriebe gäbe, die unsere Unterstützung gut gebrauchen könnten. Ich möchte alle ermutigen, sich zu melden. Sich Hilfe zu holen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck von Verantwortung – für den Hof, die Familie und die eigene Gesundheit.

Ebenso tief empfinde ich Dankbarkeit gegenüber unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie schenken ihre Freizeit, ihren Urlaub und oft auch ihre körperliche Kraft, um Bergbauernfamilien in Südtirol beizustehen. Einige sind seit vielen Jahren treue Begleiter unseres Vereins und kommen sogar mehrmals im Jahr. Andere entdecken diese Erfahrung zum ersten Mal – und bereichern uns mit ihrer Neugier und Offenheit. Auch wenn die Zahl der Interessierten leicht zurückgeht, dürfen wir zufrieden sein: Entscheidend ist, dass jene, die sich für einen Einsatz entscheiden, mit der richtigen Einstellung, Motivation und Geduld kommen. Dass sie bereit sind, anzupacken, mitzudenken und mitzuerleben – und am Ende mit vielen positiven Eindrücken nach Hause zurückkehren.

Ein weiterer Dank gilt allen, die unseren Verein finanziell unterstützen. Ohne Spenden könnten wir unsere Arbeit nicht leisten. Die Trägervereine allein könnten die Kosten nicht stemmen, und auch die wertvollen Beiträge des Landes Südtirol, des Amtes für Soziales, der Stiftung Sparkasse und vieler weiterer Unterstützer decken nicht alles ab. Jede einzelne Spende hilft uns, die notwendigen Verwaltungs- und Versicherungskosten zu tragen und damit den Fortbestand unserer Einsätze zu sichern.

Mit Freude können wir berichten, dass das Jahr 2025 ohne größere Unfälle verlaufen ist. Das stabile Wetter hat zudem dazu beigetragen, dass viele Bauern eine gute Heuernte einfahren konnten – ein Umstand, der uns alle erleichtert und motiviert.

Ein besonderes Highlight war die Premiere unseres neuen Films „*Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof*“ im März. Der Film vermittelt eindrucksvoll, was unsere Arbeit ausmacht: die

Begegnung zwischen Menschen, das gemeinsame Anpacken und das tiefe Verständnis für die Lebensrealität der Bergbauern. Er wird sicher noch viele Jahre dazu beitragen, Interessierte – auf beiden Seiten – zu informieren, zu motivieren und gut auf einen Einsatz vorzubereiten.

Mit großer Vorfreude blicken wir nun auf das Jahr 2026, in dem unser Verein sein 30-jähriges Bestehen feiert. Ein neues Buch, das die Geschichte des Vereins und die Erfahrungen vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer beleuchtet, wird dieses Jubiläum begleiten. Es wird ein Jahr des Rückblicks, der Wertschätzung und der Zuversicht. Allen, die uns auf diesem Weg begleiten – Bauern, Helfern, Unterstützern und Partnern – spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird, und dass wertvolle Verbindungen zwischen Menschen entstehen.

Georg Mayr



Obmann des Vereins (seit der Gründung im Jahr 1996)

## Die Trägerorganisationen des Vereins



**Südtiroler Bauernbund**  
**Obmann Daniel Gasser**

„Dieser Verein ist für den Bauernbund Freude, Herzensanliegen und Pflicht zugleich: Hilfe für bedürftige Bergbauern, aber auch Basis unzähliger Erfahrungen, echter Begegnungen und für neues Verständnis zwischen Bauern und Gesellschaft.“

**Caritas der Diözese Bozen-Brixen**  
**Direktorin Beatrix Mairhofer**

„Freiwillige Arbeitseinsätze sind ein wertvoller Ausdruck von Solidarität und christlicher Nächstenliebe. Als Caritas unterstützen wir den Verein für freiwillige Einsätze, weil er Menschen zusammenbringt, die Zeit und Fähigkeiten schenken, um andere zu unterstützen, sich für das Wohl aller einzusetzen und Gemeinschaft zu stärken. Gemeinsam tragen wir dazu bei, Veränderungen zu bewirken – vor Ort und im Leben der Menschen.“



**Lebenshilfe Onlus**  
**Präsident Roland Schroffenegger**

„Die Lebenshilfe unterstützt seit jeher den Verein Freiwillige Arbeitseinsätze, denn auch Menschen mit Beeinträchtigungen, die auf den Höfen leben, profitieren vom tatkräftigen Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.“

**Südtiroler Jugendring**  
**Vorsitzende Katja Oberrauch**

„Durch die Arbeitseinsätze können junge Menschen bedürftige Bergbauernfamilien unterstützen und Hilfsbereitschaft leben. Dies ist eine wertvolle Bereicherung fürs Leben und stärkt die Entwicklung einer solidarischen Haltung zu den Mitmenschen.“



## Die Mitglieder

Der Verein besteht aus den vier Gründerorganisationen (Südtiroler Bauernbund, Caritas der Diözese Bozen-Brixen, Lebenshilfe Onlus, Südtiroler Jugendring) und sieben weiteren Mitgliedern (Georg Mayr, Theresia Agreiter Wwe. Larcher, Hubert Messner, Ute Spögler, Margret Weber, Theresia Rottensteiner Terleth, Kevin Hofer).





## Zweck und Ziel

Der VFA setzt sich dafür ein, Bergbauernfamilien in Südtirol in herausfordernden Lebens- und Arbeitssituationen wirksam zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Freiwilligen, die ihren Einsatz solidarisch, unentgeltlich und im Sinne des Gemeinwohls leisten. Der Verein verfolgt ausschließlich bürgerchaftliche und gemeinnützige Ziele; ein wirtschaftlicher Gewinnzweck ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Einsätze der Freiwilligen tragen dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der bäuerlichen Familien zu stabilisieren – besonders dann, wenn unvorhersehbare Ereignisse wie Unfälle, Krankheiten oder familiäre Notlagen eintreten oder wenn arbeitsintensive Zeiten, etwa während der Heu- und Erntearbeiten, zusätzliche Unterstützung erfordern.

Im Jahr 2025 konnten auf diese Weise 250 Bergbauernfamilien entlastet werden. Die Freiwilligen leisten damit nicht nur praktische Hilfe, sondern stärken auch den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum und tragen zum Erhalt der traditionellen Berglandwirtschaft bei.





## Koordinationstätigkeit

Die Koordination der Einsätze bildet das Herzstück unserer Vereinsarbeit. Auch im Jahr 2025 war es unsere zentrale Aufgabe, Bauern und freiwillige Helferinnen und Helfer so zusammenzubringen, dass beide Seiten bestmöglich voneinander profitieren können.

Zu Beginn jedes Einsatzes steht ein ausführliches Gespräch mit den Bauern, in dem wir den konkreten Bedarf, die Dringlichkeit und die Rahmenbedingungen klären. Dabei achten wir besonders darauf, dass die Aufgaben für Freiwillige geeignet sind und dass ein wertschätzender Umgang gewährleistet ist. Während die Zahl der Anfragen leicht rückläufig war, zeigt unsere Erfahrung, dass es weiterhin viele Betriebe gibt, die Unterstützung gut gebrauchen könnten. Wir möchten daher alle ermutigen, sich an uns zu wenden – die Hemmschwelle darf kein Hindernis sein.

Ebenso wichtig ist die sorgfältige Betreuung der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Viele von ihnen investieren ihre Freizeit oder ihren Urlaub, um Bergbauernfamilien zu unterstützen. In persönlichen Gesprächen klären wir Motivation, Erwartungen und Einsatzmöglichkeiten. Wir bereiten sie auf die körperlichen Anforderungen, die Arbeitsabläufe und die Besonderheiten des Lebens am Bergbauernhof vor. Während des Einsatzes bleiben wir erreichbar, um bei Fragen oder Schwierigkeiten zu unterstützen. Besonders erfreulich ist, dass viele Helfer jedes Jahr wiederkommen und teilweise sogar mehrere Einsätze leisten.

Ein großer Teil unserer Arbeit findet im Hintergrund statt: Versicherungen müssen abgeschlossen, Einsätze dokumentiert, Spenden verwaltet und Förderstellen informiert werden. Diese administrativen Aufgaben sind notwendig, um die Einsätze sicher, professionell und nachhaltig zu gestalten. Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie der öffentlichen Hand wäre diese Arbeit nicht möglich.

Die Koordinationstätigkeit ist anspruchsvoll, aber sie bildet die Grundlage dafür, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird, und dass sowohl Bauern als auch Helfer positive Erfahrungen machen. Wir blicken dankbar auf ein Jahr zurück, in dem viele Menschen zusammengefunden haben, um einander zu unterstützen.

Die freiwilligen Helfer sind für die Dauer ihrer Einsätze versichert. Der VFA schließt für jeden Einzelnen im Rahmen eines privaten Versicherungsvertrages eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Neben der reinen Vermittlungsarbeit stellt die Kontaktpflege zu Bauern und freiwilligen Helfern einen gewichtigen Teil der Arbeit dar. Beide Seiten werden bei einem Einsatz persönlich oder telefonisch betreut und, falls erforderlich, auch nachbetreut.



## Gruppen/Tageseinsätze

Gruppen- und Tageseinsätze haben sich als wertvolle Ergänzung zu den längeren Freiwilligeneinsätzen erwiesen. Sie ermöglichen es kleinen Teams, flexibel und kurzfristig dort anzupacken, wo Unterstützung dringend gebraucht wird. Solche Einsätze stärken nicht nur das Miteinander und den Teamgeist unter den Helfern, sondern entlasten auch die Bauernfamilien in arbeitsintensiven Phasen – besonders dann, wenn keine Unterkunft oder Verpflegung bereitgestellt werden kann.

Durch die kompakte Einsatzform können Aufgaben gebündelt, Arbeitsspitzen abgefedert und Projekte umgesetzt werden, die für einzelne Helfer allein kaum zu bewältigen wären. Gleichzeitig bieten Tageseinsätze eine niedrigschwellige Möglichkeit für neue Freiwillige, den VFA kennenzulernen und erste Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Unterstützung zu sammeln.



## Neuer Film "Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof"

Am Donnerstag, den 13. März 2025 feierte der neue Kurzfilm "Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof" seine Premiere – ein Herzensprojekt des Vereins Freiwillige Arbeitseinsätze. Der Film zeigt in bewegenden Bildern die einzigartige Verbindung zwischen freiwilligen Helferinnen und Helfern und den Bergbauernfamilien, die sie unterstützen.

Südtirols Bergbauernhöfe sind ein wertvoller Bestandteil unserer Kulturlandschaft und ein lebendiges Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft. Die Arbeitseinsätze leisten einen unschätzbaren Beitrag, um diese Höfe zu bewahren und die täglichen Herausforderungen des Lebens in den Bergen zu meistern. Der Film porträtiert nicht nur die harte Arbeit der Bergbäuerinnen und Bergbauern, sondern auch die Arbeit der Freiwilligen in all ihren Facetten.

Der Film ist das Ergebnis einer spontanen und inspirierenden Initiative: Ulrich Frantz, Fernseh-Journalist im Ruhestand und selbst freiwilliger Helfer, bot an, zusammen mit einem Freund, Christian Eisele, diesen Film zu drehen – mit minimalen Kosten und maximalem Einsatz. Mit dem Ziel, über Fernsehen und soziale Medien neue Freiwillige zu gewinnen, rechtzeitig zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins im Jahr 2026.

Der Film ist mehr als nur ein Einblick in den Alltag auf Südtirols Höfen – er ist eine Hommage an all jene, die ihre Zeit und Energie für die Erhaltung dieser besonderen Lebensweise einsetzen.

Die Film Premiere fand am 26. März 2025 im Cineplexx Bozen statt. Auf Rai Südtirol wurde der Film am 28. Mai 2025 und am 2. Juni 2025 ausgestrahlt.

Ein Trailer und kurze Filmausschnitte mit Untertiteln, die ab August auf Facebook und Instagram des Vereins gespielt wurden, kündigten die Veröffentlichung auf der Vereinshomepage und auf You Tube an, wo er seit Oktober abrufbar ist.

Die Premiere unseres neuen Films „*Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof*“ war ein Höhepunkt des Jahres. Der Film wird uns in den kommenden Jahren dabei helfen, neue Interessierte zu erreichen und gut vorzubereiten.



Auf Facebook und Instagram konnten Trailer und Filmausschnitte tausende „Likes“ generieren.



In den ersten Monaten wurde der Film auf Youtube fast 60.000 mal aufgerufen.

## Ergebnisse 2025

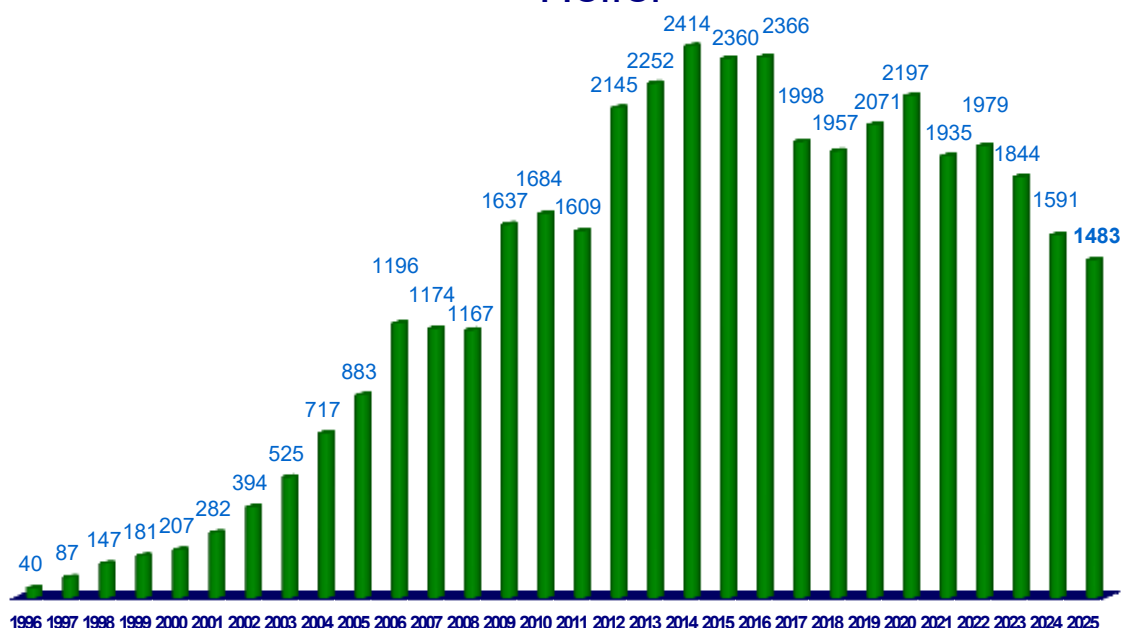
Die Zahlen und Statistiken des Jahres 2025 geben einen klaren Einblick in die Entwicklung unserer Arbeit und zeigen, wie sich die Freiwilligenarbeit am Bergbauernhof in Südtirol verändert. Hinter jedem Diagramm stehen Menschen – Bauern, die Unterstützung suchen, und Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen. Die Daten helfen uns, Trends zu erkennen, Herausforderungen zu verstehen und unsere Koordinationstätigkeit weiter zu verbessern.

Auch 2025 war geprägt von leichten Rückgängen sowohl bei den Anfragen der Bauern als auch bei den Anmeldungen der Freiwilligen. Dennoch zeigt sich, dass die Einsätze weiterhin auf einem stabilen Niveau stattfinden und viele Helfer mit großer Motivation und Ausdauer mitarbeiten. Die Herkunfts- und Altersverteilung, die durchschnittliche Einsatzdauer sowie die Verlustrate zwischen Anmeldungen und tatsächlich geleisteten Einsätzen geben wertvolle Hinweise darauf, wie wir unsere Informations- und Vorbereitungsarbeit weiter optimieren können.

Besonders aufschlussreich ist die regionale Verteilung der Anfragen und der Helfer: Sie zeigt, wo Unterstützung am dringendsten benötigt wird und aus welchen Regionen die meisten Freiwilligen stammen. Ebenso verdeutlichen die Einsatztage, wie intensiv die Hilfeleistung über das Jahr hinweg war.

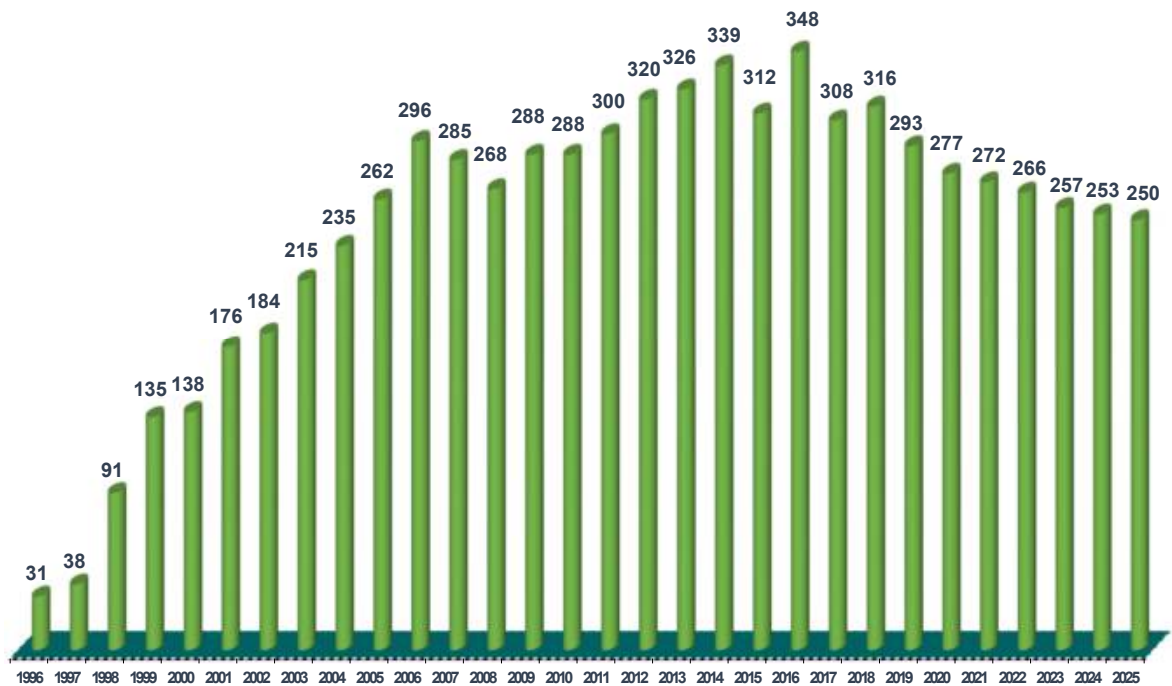
Die folgenden Statistiken sollen nicht nur dokumentieren, was war, sondern auch Orientierung geben für das, was kommt. Sie bilden die Grundlage dafür, unsere Arbeit gezielt weiterzuentwickeln, neue Interessierte zu erreichen und Bauern wie Helfern bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.

### Anzahl der Anmeldungen Helfer

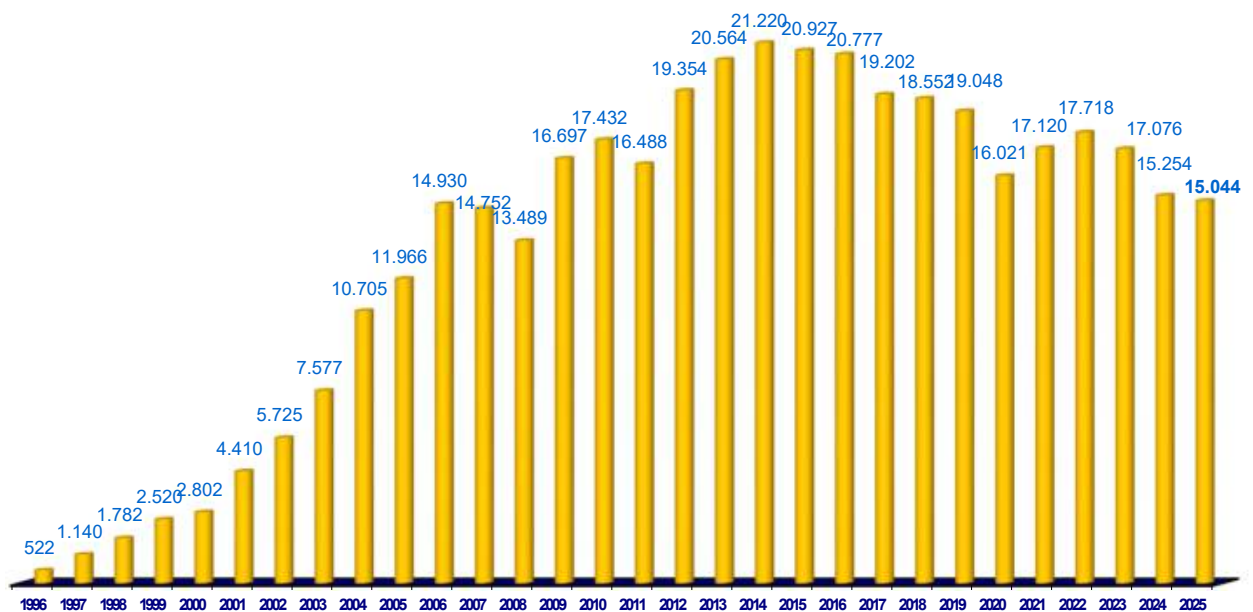




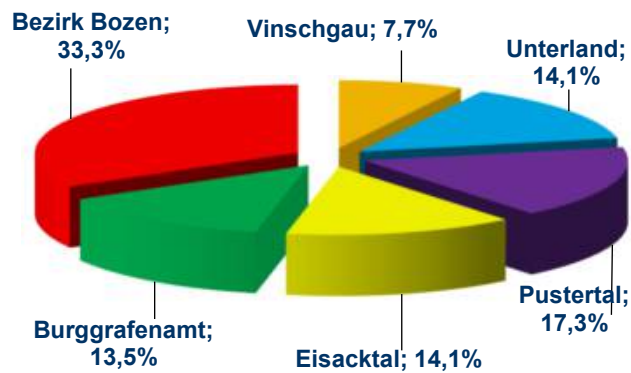
## Anzahl der Gesuchsteller



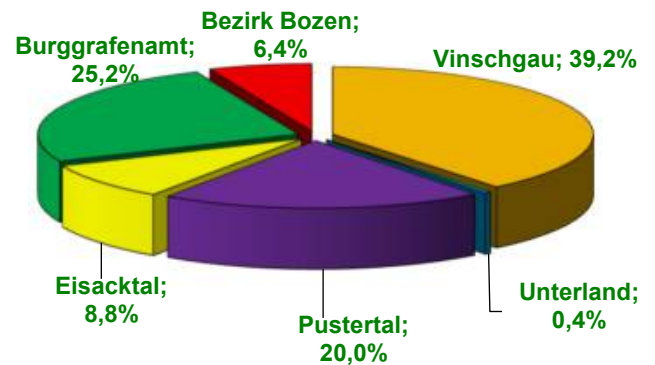
## Anzahl der Einsatztage



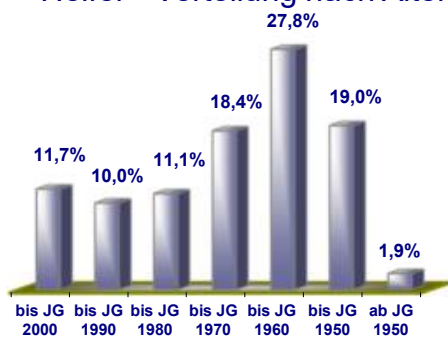
## Freiwillige Helfer aus Südtirol 2025 Herkunft nach Bezirken



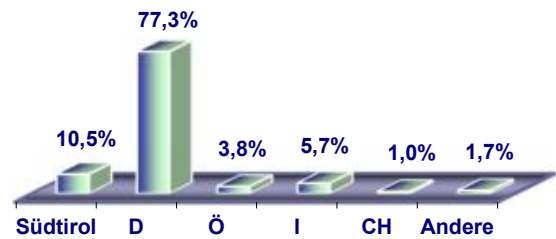
## Ansuchen Bauern 2025 Verteilung nach Bezirken



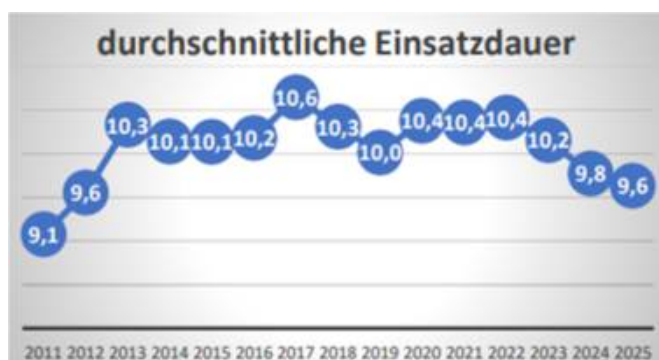
## Helfer - Verteilung nach Alter



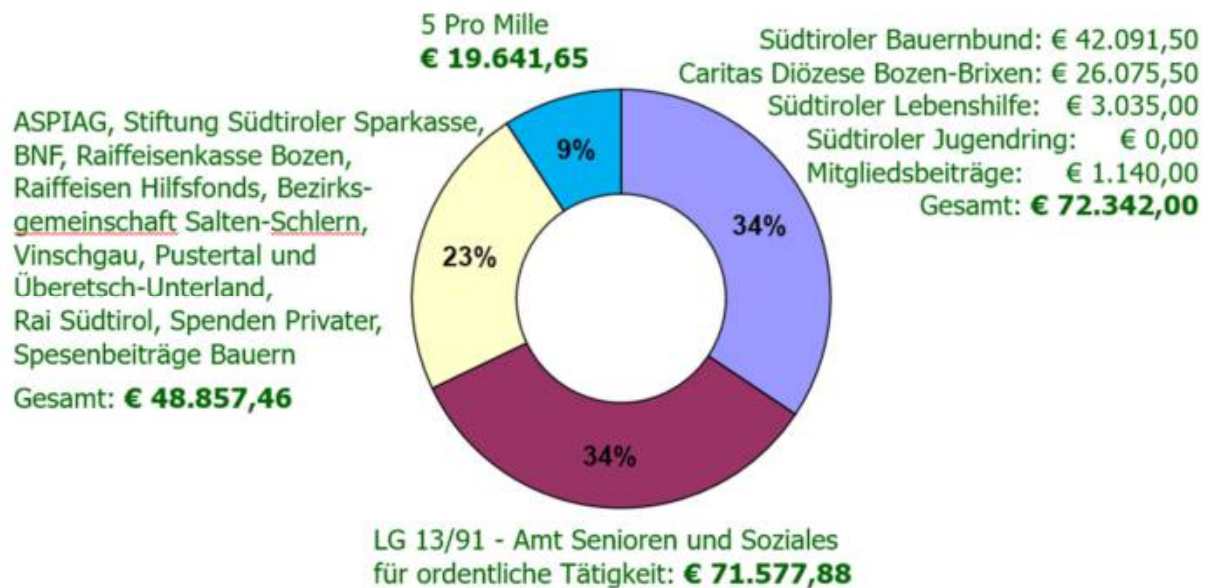
## Herkunft der Helfer



## Verteilung der Geschlechter



## Finanzierung des VFA



Das Budget des VFA für das Jahr 2025 beläuft sich auf rund 214.838,30 Euro. Der größte Teil der Finanzierung stammt von den Trägerorganisationen und den Mitgliedern selbst, die damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des Vereins leisten. Einen weiteren bedeutenden Anteil übernimmt die Südtiroler Landesverwaltung über die Abteilung Sozialwesen, deren Unterstützung für die Aufrechterhaltung der Tätigkeit unverzichtbar ist.

Zusätzliche 23 % der Gesamtausgaben werden durch Beiträge, Spenden und Zuwendungen verschiedener Institutionen, Unternehmen, Bauern und privater Unterstützer gedeckt. Besonders hervorzuheben ist die langjährige und verlässliche Unterstützung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse sowie die Firma DESPAR/ASPIAG, die den Verein seit vielen Jahren mit beachtlichen Beiträgen begleiten. Auch zahlreiche Privatpersonen tragen mit ihren Spenden wesentlich dazu bei, dass die Arbeit des Vereins fortgeführt werden kann. Einen wichtigen finanziellen Pfeiler stellen zudem die Zuwendungen aus den *5 Pro Mille* dar, die in hohem Maße dazu beitragen, die Finanzierung solide abzusichern.

Bei der Erstellung der Bilanz und des Budgets erhält der Verein jährlich fachkundige Unterstützung durch eine Expertin bzw. einen Experten des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt. Die Kassaprüfer Siegfried Rinner und Josef Haller – von der Vollversammlung 2023 für drei Jahre bestätigt – prüfen den Haushaltsentwurf, kontrollieren sämtliche Belege und überwachen die Jahresabrechnung. Ihre gewissenhafte Arbeit gewährleistet Transparenz und eine ordnungsgemäße Finanzführung.



## Unsere Gönner im Jahr 2025

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 24  
Sozialwesen



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 24  
Politiche sociali



Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern  
Comunità comprensoriale di Salto - Sciliar  
Comunità raion Salten - Sciliar



Bezirksgemeinschaft Vinschgau  
Comunità Comprensoriale Val Venosta



Bezirksgemeinschaft Pustertal  
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria  
Comunità Comprensoriale Val de Puster



Senioren-  
vereinigung

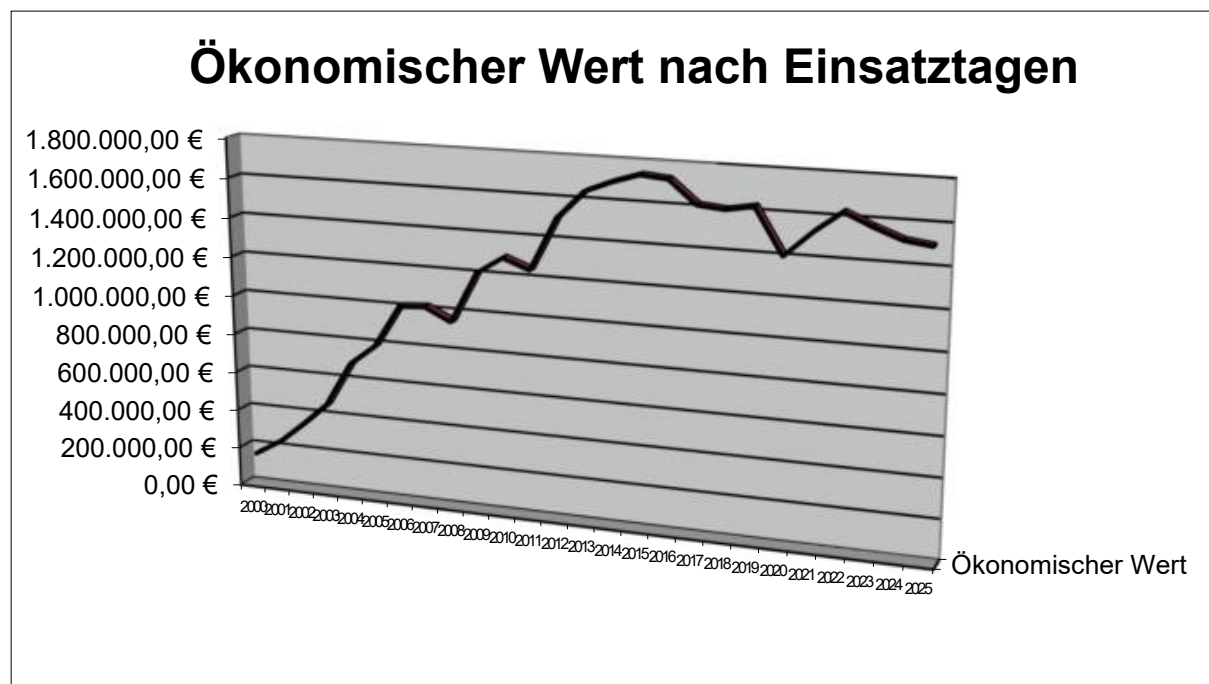


Bäuerlicher  
Notstandsfonds  
Menschen helfen

Wir bedanken uns herzlich beim  
„Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“  
für die überaus gute Zusammenarbeit in vielen Belangen  
und Unterstützung!

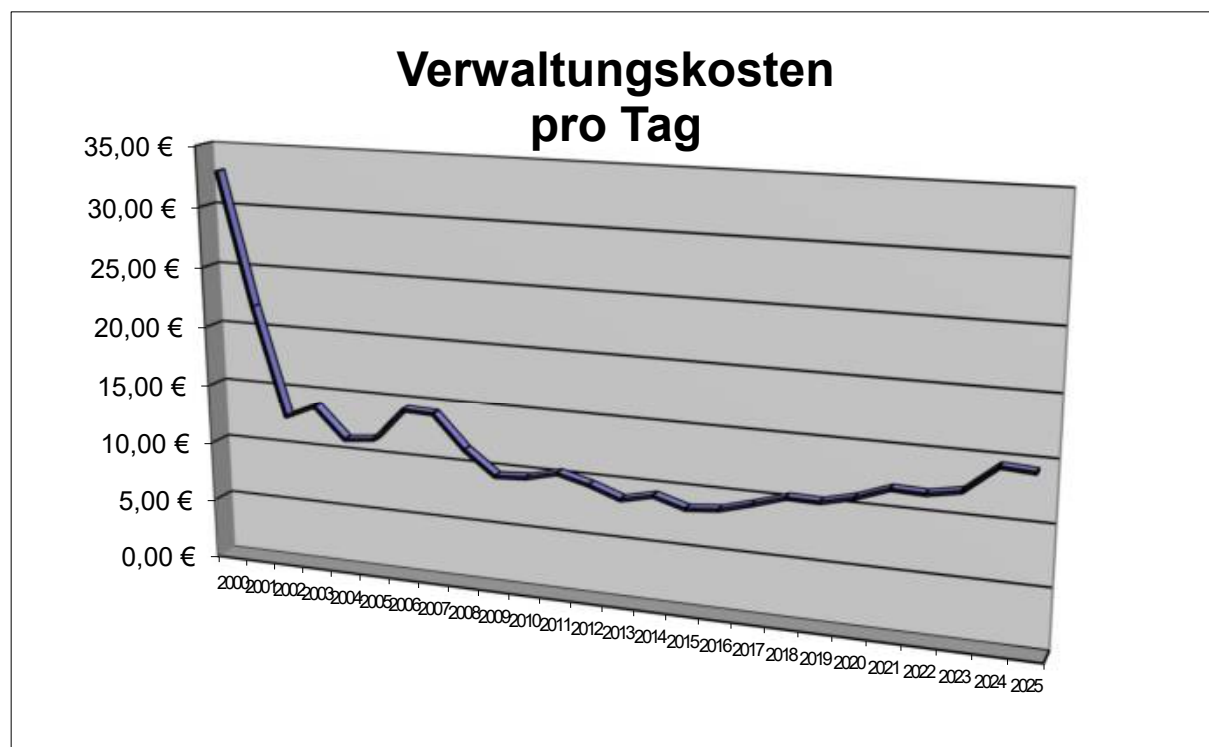
## Erwirtschafteter Wert

Der wirtschaftliche Wert, den die Freiwilligen im Jahr 2025 erwirtschaftet haben, liegt bei über 1,5 Mio. Euro, wenn man die Arbeitsstunde mit der eines Tagelöhners in Höhe von € 12,49 bemisst.



## Wirtschaftliche Effizienz

Im Jahr 2025 entfielen € 14,28 an Verwaltungskosten auf einen Einsatztag eines freiwilligen Helfers.



## Auszeichnung Qualitätssiegel „Sicher Spenden“

Am 9. Oktober 2025 wurde dem Verein Freiwillige Arbeitseinsätze KDS das **Qualitätssiegel „Sicher Spenden“** vom Dachverband für Soziales und Gesundheit überreicht.

Das Siegel „Sicher Spenden“ steht für geprüfte Vertrauenswürdigkeit und garantiert, dass Spendengelder mit größter Sorgfalt und Offenheit verwaltet werden. Es ist ein wichtiges Zeichen für Spenderinnen und Spender, dass ihre Unterstützung in verlässlichen Händen liegt.



## Mitarbeiter und Infrastruktur

Der VFA verfügt über ein kleines, aber äußerst engagiertes Team: Drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein Sommerpraktikant, alle angestellt über den Südtiroler Bauernbund, tragen die organisatorische und operative Arbeit des Vereins. Der Südtiroler Bauernbund stellt zudem die notwendige Infrastruktur zur Verfügung – von den Büroräumlichkeiten über die Miete und Reinigung bis hin zu sämtlichen Büromaterialien. Die anfallenden Personal- und Betriebskosten werden jährlich transparent abgerechnet und dem Verein in Rechnung gestellt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die direkte Betreuung der Bauern und Helfer vor Ort. Um die Freiwilligen bestmöglich auf ihre Einsätze vorzubereiten und sie währenddessen kompetent begleiten zu können, führten die Mitarbeiter des VFA im Jahr 2025 insgesamt 90 Lokalausgangsscheine auf Bergbauernhöfen in ganz Südtirol durch. Ergänzend dazu stehen die Mitarbeiter nahezu durchgehend telefonisch zur Verfügung: Zwischen 07:00 und 16:15 Uhr sind sie fast ununterbrochen erreichbar, um Fragen zu klären, Einsätze abzustimmen oder kurzfristige Anliegen zu lösen. Diese Kombination aus persönlicher Präsenz und ständiger telefonischer Erreichbarkeit stärkt das Vertrauen, erleichtert die Vermittlung und ist ein entscheidender Faktor für die gute Zusammenarbeit mit den betreuten Bauernfamilien. Sie ermöglicht es, Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen, Herausforderungen rasch zu klären und die Qualität der Einsätze nachhaltig zu sichern.



## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2025 nahm die Öffentlichkeitsarbeit einen bedeutenden Stellenwert in der Vereinsarbeit ein. Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern – sowohl ehemaligen als auch aktiven –, die aus eigener Initiative den Kontakt zu Medien suchen, Interviews geben oder Erlebnisberichte verfassen. Diese persönlichen Einblicke sind ein unschätzbarer Beitrag, um die Realität der Bergbauernhöfe sichtbar zu machen und das Verständnis für die Herausforderungen der Landwirtschaft zu stärken.

Gerade in Zeiten hoher Arbeitsbelastung stehen viele Bergbauernfamilien vor enormen Anforderungen. Die freiwilligen Einsätze leisten hier nicht nur praktische Unterstützung, sondern tragen auch dazu bei, die Bedeutung der Handarbeit und der regionalen Lebensmittelproduktion ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Damit schlägt der Verein eine wichtige Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten – eine Verbindung, die in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Medienarbeit wurde 2025 erneut durch zahlreiche redaktionelle Beiträge in Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen unterstützt. Diese Berichterstattung hilft, die Notwendigkeit freiwilliger Einsätze hervorzuheben und neue Interessierte zu erreichen.

Einen besonders großen Anteil an der Sichtbarkeit des Vereins hat das Medienhaus Athesia. Dank eines erneuten Abkommens mit dem Direktor des Verlagshauses, Herrn Dr. Michl Ebner, konnten auch im Tätigkeitsjahr 2025 zahlreiche Werbeschaltungen in der Tageszeitung *Dolomiten* platziert werden.



Der **Pressespiegel** im Anhang dokumentiert alle im In- und Ausland erschienenen Artikel und zeigt eindrucksvoll, wie breit das Interesse an der Tätigkeit des Vereins ist.

**Vorträge und Informationsveranstaltungen** boten auch 2025 wertvolle Gelegenheiten, den Verein persönlich vorzustellen und direkt auf Fragen einzugehen.



Besonders erfreulich war die Teilnahme am **Erntedankfest am Waltherplatz**, an der **Freiwilligenmesse** im Rahmen der Biolife, am **Bildungsausschussfest** in Jenesien sowie an der **AGRIALP** – alles Veranstaltungen, die eine hohe Reichweite und ein interessiertes Publikum garantieren.



**Erntedankfest** am 11. Oktober 2025 am Waltherplatz in Bozen



**Bildungsausschussfest**  
am 11. Oktober 2025 in Jenesien

**Freiwilligenmesse**  
am 9. November 2025 in Bozen



**AGRIALP** - die bedeutendste  
landwirtschaftliche Fachmesse  
im Alpenraum  
vom 20. bis 23 November 2025  
in Bozen



Die **Homepage** bleibt weiterhin die wichtigste Informationsquelle für Bauern und Helfer. Die Bildergalerie und die Erlebnisberichte werden intensiv genutzt und dienen vielen als Entscheidungshilfe für einen Einsatz.



Auch in den **sozialen Medien** konnte der Verein seine Reichweite weiter ausbauen – die Häufigkeit, mit der Beiträge geteilt werden, überrascht uns immer wieder positiv.

| Aufrufe | Interaktionen | „Gefällt mir“-Angaben |
|---------|---------------|-----------------------|
| 142.702 | 1.589         | 1.465                 |

Von großem Vorteil bleibt zudem die enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, allen voran dem Südtiroler Bauernbund und dem Bäuerlichen Notstandsfonds. Der regelmäßige Austausch erleichtert die Vermittlungsarbeit und ermöglicht es, Anliegen rasch und zielgerichtet weiterzuleiten. Gleichzeitig bringt der enge Kontakt zu Bauern und Helfern mit sich, dass das VFA-Büro häufig um Unterstützung gebeten wird, die über den eigentlichen Tätigkeitsbereich hinausgeht. Hier gilt es stets sorgfältig abzuwägen, inwieweit Anfragen intern oder gemeinsam mit Partnerorganisationen bearbeitet werden können.

## PR durch Werbeträger

Attraktive Werbeträger sind ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit und tragen wesentlich dazu bei, die Sichtbarkeit des Vereins zu erhöhen und die Identifikation der Helferinnen und Helfer mit unserer Mission zu stärken. Spezielle Arbeitskleidung und verschiedene Merchandise-Artikel werden von den Freiwilligen seit Jahren sehr geschätzt, die damit ihre Verbundenheit mit dem Verein zeigen.

Die Verteilung dieser Werbeträger erfolgt vor allem im Rahmen unserer Außendienste. Während der Sommermonate besucht ein Mitarbeiter einmal pro Woche sechs bis sieben Höfe, um Bauern und Helfer direkt vor Ort zu betreuen. Diese Besuche bieten die ideale Gelegenheit, kleine Aufmerksamkeiten zu überreichen und gleichzeitig den persönlichen Kontakt zu pflegen, der für unsere Arbeit so wichtig ist.

Besonders beliebt sind die T-Shirts mit Vereinslogo, die mittlerweile fast schon Kultstatus erreicht haben. Leider sind sie derzeit vergriffen – umso größer ist die Hoffnung, zum 30-jährigen Jubiläum einen großzügigen Spender zu finden, der einen neuen Druck ermöglicht. Daneben verteilen wir Einkaufstaschen, Rucksäcke, Schirme, Handschuhe, Halsschals, Schürzen und Käppis, alle versehen mit dem Logo des Vereins. Diese praktischen und langlebigen Artikel werden im Alltag häufig genutzt und tragen so unsere Botschaft weit über die Einsatzorte hinaus.

Die Werbeträger erfüllen damit gleich mehrere Funktionen: Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl, erhöhen die Präsenz des Vereins im öffentlichen Raum und erinnern immer wieder daran, wie wertvoll freiwillige Hilfe für die Südtiroler Bergbauern ist.





## Ernte-Dank-Feier

Die Erntedankfeier bildete auch im Jahr 2025 den emotionalen Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Am 4. Oktober durften wir erneut im Sarner Bürgerhaus zusammenkommen – ein Ort, der uns seit 2007 von der Gemeinde Sarntal großzügig und kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Diese langjährige Unterstützung ist für den Verein von unschätzbarem Wert und wird mit großer Dankbarkeit angenommen.

Rund 200 Personen folgten der Einladung: freiwillige Helferinnen und Helfer, Mitglieder, Gönner sowie Vertreter aus Politik und den Trägerorganisationen. Die Feier bot einen würdigen Rahmen, um das Engagement all jener zu ehren, die mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihrer Verbundenheit die Arbeit des Vereins erst möglich machen.

Der Wort-Gottesdienst, gestaltet von Frau Karoline Stofner und musikalisch begleitet von den Geschwistern Pöll aus dem Passeiertal, verlieh der Feier eine besondere Tiefe.

Große Begeisterung löste die Präsentation des neuen Films „Mithelfen & Miterleben am Bergbauernhof“ aus, der die Stimmung der Feier bereicherte und viele positive Rückmeldungen erhielt.

In den anschließenden Dankesworten von Politikern, Vorstandsmitgliedern und Partnerorganisationen wurde deutlich, wie sehr die freiwilligen Einsätze geschätzt werden und welche wichtige Rolle sie für die Berglandwirtschaft in Südtirol spielen.

Ein besonderer Moment war wie jedes Jahr die Ehrung jener Helferinnen und Helfer, die dem Verein seit vielen Jahren treu verbunden sind oder im aktuellen Jahr außergewöhnlich viele Einsatztage geleistet haben. Die von Koordinatorin Monika Thaler vorgetragene Laudatio berührte viele Anwesende und verlieh der Ehrung eine besonders persönliche Note.

Dank der Großzügigkeit zahlreicher Südtiroler Unternehmen konnten ihnen wertvolle und liebevoll ausgewählte Geschenke überreicht werden – ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für ihren Einsatz.

Traditionell erhielt auch 2025 jeder Besucher eine Tasche mit hochwertigen Lebensmitteln aus Südtirol. Diese Geste steht sinnbildlich für die enge Verbindung zwischen Landwirtschaft, Freiwilligenarbeit und regionaler Wertschöpfung. Sie ist Ausdruck gelebter Solidarität und ein Dankeschön an alle, die den Verein auf vielfältige Weise unterstützen.

Die Erntedankfeier 2025 zeigte einmal mehr, wie stark die Gemeinschaft rund um die Freiwilligenarbeitseinsätze ist. Sie bot Raum für Begegnungen, Gespräche und Rückblicke – und stärkte zugleich die Motivation, diesen wertvollen Weg gemeinsam weiterzugehen.



## Vorstand und Organisation

Der Vorstand des VFA trägt eine zentrale Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Vereins. In regelmäßigen Sitzungen werden Schwerpunkte festgelegt, aktuelle Herausforderungen besprochen und langfristige Ziele definiert. Dringliche Angelegenheiten, die rasches Handeln erfordern, werden in kurzfristig einberufenen Treffen zwischen dem Obmann, den Vorstandsmitgliedern und der Koordinatorin behandelt. Diese enge Abstimmung ermöglicht es, flexibel auf neue Situationen zu reagieren und Entscheidungen zeitnah zu treffen.

Besonders hervorzuheben ist, dass der gesamte Vorstand seine Tätigkeit vollständig ehrenamtlich und unentgeltlich ausübt. Dieses Engagement bildet das Rückgrat des Vereins und zeigt, wie stark die Überzeugung für die Sache und die Verbundenheit mit der Berglandwirtschaft in Südtirol sind. Die Vorstandsmitglieder bringen ihre beruflichen Erfahrungen, ihr Fachwissen und ihre persönlichen Netzwerke ein – ein wertvoller Beitrag, der die Arbeit des Vereins auf vielen Ebenen stärkt.

Die organisatorische Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Koordinatorin und den hauptamtlichen Mitarbeitern gewährleistet einen reibungslosen Ablauf der Einsätze und eine professionelle Betreuung von Bauern und Helfern. Klare Zuständigkeiten, kurze Kommunikationswege und ein offener Austausch prägen die interne Struktur und tragen wesentlich dazu bei, dass der Verein seine Aufgaben effizient und verlässlich erfüllen kann.



*Der Vorstand im Jahre 2025 (Neuwahlen stehen im Jahr 2026 wieder an) v.l.n.r.:  
Angelika Springeth für den Südtiroler Jugendring, Obmann Stellvertreterin Brigitte Hofmann  
für die Caritas der Diözese Bozen-Brixen, Claudia Tscholl für die Lebenshilfe Onlus, Georg  
Mayr (Obmann) für den Südtiroler Bauernbund.*

|                     |            |
|---------------------|------------|
| 1. Vorstandssitzung | 24.02.2025 |
| Vollversammlung     | 24.04.2025 |
| 2. Vorstandssitzung | 03.06.2025 |
| 3. Vorstandssitzung | 21.07.2025 |
| 4. Vorstandssitzung | 01.09.2025 |
| 5. Vorstandssitzung | 17.11.2025 |
| 6. Vorstandssitzung | 15.12.2025 |

## Dank und Segenswünsche zu Weihnachten

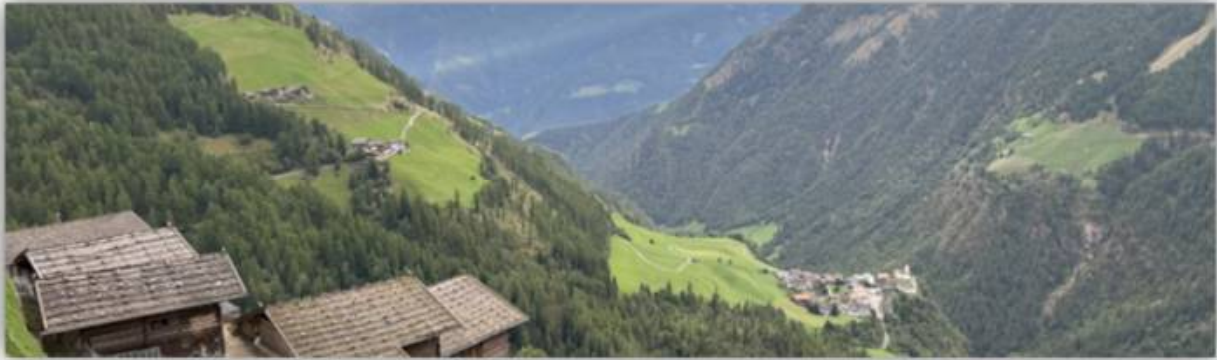
Mit einem Weihnachtsgruß bringt der VFA den Helfern, Gönnern und Freunden des Vereins seine Verbundenheit und den Dank für ihre Treue und Mithilfe zum Ausdruck. Es wird mit großer Genugtuung wahrgenommen, dass die Wertschätzung im Verein nicht nur während der Erntezeiten spürbar ist, sondern das ganze Jahr über gelebt wird.



Besonders erfreulich war 2025 die Durchführung der Aktion *„Ein Karton voller Freude“*. Obwohl die ursprünglich von engagierten Frauen initiierte Gruppe heuer nicht aktiv war, konnte die Aktion dank vieler privater Spender dennoch stattfinden. Zahlreiche liebevoll zusammengestellte Pakete wurden gesammelt, und die Mitarbeiter durften diese für die Kinder und Eltern einigen Bauernfamilien persönlich überbringen – ein bewegender Moment, der die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft sichtbar machte und vielen zu Weihnachten eine besondere Freude bereitete.







## Erlebnisbericht aus dem Schnalstal – September 2025

Seit Montagabend bin ich nach einer Woche Arbeitseinsatz im Schnalstal wieder zuhause. Das ist jetzt zwei Tage her und ich weiß immer noch nicht so recht, wie ich meine Eindrücke wiedergeben und einordnen soll.

Ich bin zutiefst berührt und beeindruckt von der Bauernfamilie. Mich beeindruckt, wie sie da oben in diesem „Adlerhorst“ ihr Leben gestalten, mit welcher Ruhe und stoischen Gelassenheit sie innerhalb der Baustelle des Hausumbaus ihr Familien- und Arbeitsleben organisieren, wie sie trotz, aus meiner Sicht, schwierigen Umständen eine positive Einstellung und weitergehende, finanziell stark belastende Pläne für ihre Zukunft haben. Mich beeindruckt, wie sie Dinge gelassen hinnehmen, bei denen ich nahezu kollabieren würde.

Die Bäuerin hat mich mit ihrer klaren Art, ihrer Sanftmütigkeit ihren Kindern gegenüber, dem bedingungslosen Verständnis für Ihren Ehemann und dem Bekenntnis zu Hof und dortigem Leben zutiefst beeindruckt, kommt sie doch ursprünglich aus einer ganz anderen Welt, die mit Landwirtschaft und Bergbauernhof so gar nichts zu tun hat.

Der Bauer hat mich mit seiner ruhigen, gelassenen Art, die allem Anschein nach durch nichts aus der Ruhe zu bringen ist, zutiefst beeindruckt. Nicht einmal ein nächtlicher Hangrutsch, der sicherlich einen enormen Aufwand an Arbeit und Kosten nach sich ziehen wird, kann ihn aus der Fassung bringen. Er ist kein Mann der großen Worte. Kurz vor meiner Abreise ist er mit seinem Motorrad den Berg hinaufgefahren. Für mich war das in Ordnung, ich ahnte ja, warum er das tat. Letztendlich kam er aber rechtzeitig zurück und hat es sich doch nicht nehmen lassen, mich persönlich zu verabschieden. Darüber habe ich mich sehr gefreut!

Die Arbeit am Hof ist schwer, nicht allein durch die Steillagen. Anfangs hat mir auch die Höhe zu schaffen gemacht, 900 Höhenmeter mehr gegenüber dem Zuhause steckt man nicht so einfach weg. Nach zwei, drei Tagen hat sich das aber normalisiert. Schön und gut war, dass der Bauer nach recht kurzer Zeit mein wahrscheinlich doch vorhandenes handwerkliches Geschick erkannt und mir kleine „Projekte“ übertragen hat, für die er keine rechte Zeit findet, um sie zu erledigen. So konnten einige Dinge im Haus, am Hof und auf den Weiden abgearbeitet werden.

Unterm Strich war es für mich eine Urlaubswoche, wie ich sie noch nie erlebt habe, krass und ganz anders als alles zuvor!

Ich hatte tolle Erlebnisse und beeindruckende Begegnungen und gleichzeitig das Gefühl, geholfen zu haben, wenn es auch nur wenig war.

Ich bin froh, dass ich „mein“ Projekt angegangen bin, dass ich meine Komfortzone verlassen habe, dadurch den Blickwinkel im Nachhinein auf vieles neu ausrichten kann. Was will ich mehr?

Ich danke ganz herzlich für eine unvergessliche Woche!

## Erlebnisbericht aus dem Vinschgau – Juli 2025



Dass robuste, knöchelhohe Bergstiefel für meinen Arbeitseinsatz unverzichtbar sind, war mir schon bewusst, dass die Hänge aber sooo steil sind ...

Der Bergbauernhof vom Bauer und seiner Schwester liegt auf knapp 1.500 Meter – die Hänge drum rum haben teilweise einen Hangneigungsgrad von 30°. Positiver Effekt: Meine Kondition/Ausdauer im Berghochgehen/-steigen wurde in dieser Zeit verbessert 😊

Es ist ein kleiner Bauernhof (5 Kühe – 1 Stier – 8 Hühner und einige Katzen) aber macht nichtsdestotrotz sehr viel Arbeit. Neben der Heuernte (wenden, zusammenrechnen, aufladen, abladen, hochblasen) gab es noch unzählige andere Arbeiten wie Unkraut jäten, Fenster putzen, Holz stapeln, misten – ich war von morgens bis abends durchweg sehr gut beschäftigt.

Sonntags hatte ich einen freien Tag und nutzte diese, um die Gegend/Bergwelt in der Nähe zu erkunden – ab dem Hof sind einige tolle Bergtouren machbar. Auch hatte ich immer ein tolles Panorama – immer im Blick den Ortler/Ortler-Gruppe und in die andere Richtung die Weisskugel.

Da meine Eltern früher auch Landwirtschaft hatten und ich als Kind/Jugendliche immer wieder mitarbeiten musste, waren mir einige Arbeiten nicht fremd bzw. kamen in meiner Erinnerung wieder „hoch“. Aber trotzdem waren die ersten Tage hart; aufgrund meines Büro-/Schreibtischberufs bin ich kein körperliches Ganztagsarbeiten gewöhnt – mir tat alles weh und ich war abends fix und fertig.

Auch habe ich in dem kurzen Zeitraum alle Wetterverhältnisse durchlaufen – von sehr sonnig bei der Heuernte am Steilhang (30 Grad) bis hin zum Schneefall ab 2.000 Meter Höhenlage und dementsprechend kühlen Temperaturen (10 Grad).

Jeden Tag habe ich mich sooo auf's Mittagessen gefreut. Die Schwester des Bauern hat es immer geschafft, mich mit ihren Kochkünsten zu überraschen. Ich hätte mich auch nur von den mega leckeren Suppen ernähren können. Aber dann hätte ich ja auf die Hauptgerichte Lasagne, Pizza, Kaiserschmarrn, Kartoffelpuffer, Risotto mit Pfifferlingen (selbst gesammelt!), Käse- als auch Spinatspätzle und Knödel verzichten müssen. Deshalb wurde von mir alles verspeist! Und ihr leckerer Zucchiniuchen hat mich dazu gebracht, dass ich diesen nun selbst zu Hause backe (als absolute Anti-Bäckerin).

Beeindruckt hat mich auch, dass viele Zutaten für das tägliche Essen selbst „erzeugt“ werden. Milch, Käse, Butter, Wurst/Fleisch, Eier, Gemüse, Pilze, Erdbeeren, Johannisbeeren – alles wurde genutzt, verarbeitet und verspeist.

Vor dem Bauer und seiner Schwester ziehe ich meinen Hut – ich habe großen Respekt für ihre Lebensleistung und Einstellung. Mega viel körperlich harte Arbeit (7 Tage die Woche!) unter schwierigen Bedingungen, Leben im Einklang mit der Natur und ihren Wetterkapriolen und alles verwerten/verarbeiten was Flora und Fauna hergibt. Nur dank ihnen und den anderen Bergbauern/Bergbäuerinnen können die Almwiesen und die Almwirtschaft – und somit eine einzigartige Kulturlandschaft – erhalten bleiben.

Danke, dass ich für eine kurze Zeit daran mitwirken durfte!  
Liebe Grüße aus dem Schwabenland – Corinna



Freiwillige Arbeitseinsätze  
— in Südtirol —

**Tätigkeitsvorschau 2026**





## Tätigkeitsvorschau 2026

Das Jahr 2026 steht für den VFA ganz im Zeichen eines besonderen Meilensteins: Wir feiern unser 30-jähriges Bestehen und blicken mit Dankbarkeit auf drei Jahrzehnte gelebte Solidarität, unzählige Freiwilligeneinsätze und nachhaltige Unterstützung für Bergbauernfamilien in Südtirol zurück. Gleichzeitig wurde 2026 von den Vereinten Nationen zum *Internationalen Jahr der Freiwilligen für nachhaltige Entwicklung (IVY 2026)* erklärt – ein Anlass, der die Bedeutung des Ehrenamts weltweit hervorhebt und unserem Vereinsauftrag zusätzliche Sichtbarkeit verleiht. In diesem besonderen Jahr setzen wir unsere Arbeit mit großer Entschlossenheit fort. Unsere Schwerpunkte bleiben:

### **Unterstützung von Bergbauernfamilien**

Wir begleiten weiterhin gezielt jene Bergbauernfamilien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, und stellen sicher, dass sie rasch, direkt und unbürokratisch Hilfe erhalten.

### **Vermittlung von Freiwilligen**

Wir sorgen für eine sorgfältige Abstimmung zwischen den Bedürfnissen der Bauernfamilien und den Fähigkeiten der Freiwilligen. Ziel ist es, Einsätze so zu gestalten, dass sie für beide Seiten bereichernd und wirkungsvoll sind.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung**

Im Sinne von IVY 2026 möchten wir die Bedeutung der Freiwilligenarbeit und der Berglandwirtschaft noch stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Durch Medienarbeit, Präsenz auf Veranstaltungen, Vorträge und digitale Kommunikation wollen wir neue Freiwillige gewinnen, Bauern ermutigen, Unterstützung anzunehmen, und die gesellschaftliche Wertschätzung für die Bergbauernarbeit stärken.

Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen, Unterstützern und Partnern wollen wir auch 2026 dazu beitragen, das Leben vieler Bergbauernfamilien nachhaltig zu verbessern.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird der VFA 2026 verstärkt auf folgende Maßnahmen setzen:

- lokale und überregionale Medienarbeit,
- Präsenz auf Messen und Veranstaltungen,
- Vorträge an Schulen und themenbezogenen Events,
- Anzeigen in relevanten Fach- und Tagesmedien,
- Verteilung der Informationsbroschüre an strategischen Orten,
- laufende Aktualisierung der Homepage,
- Pflege der Social-Media-Kanäle.

### **Geplante Veranstaltungen 2025**

- Erntedankfest der bäuerlichen Organisationen am Waltherplatz in Bozen im Oktober
- Freiwilligenmesse im Rahmen der Biolife in der Messe Bozen im November

### **Finanzierung**

Die Unterstützungsanfragen der vergangenen Jahre werden erneuert. Da Spenden und Beiträge nicht selbstverständlich sind, bleibt ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Mitteln ebenso wichtig wie die Erschließung neuer Finanzierungsquellen. Jede Unterstützung – ob groß oder klein – trägt unmittelbar dazu bei, Hilfe möglich zu machen.

Ein herzlicher Dank gilt schon jetzt

- allen Freiwilligen, die 2026 einen Arbeitseinsatz leisten,
- allen Gönnern und Spendern, die uns wohlwollend begleiten und finanziell unterstützen.

Ihre Hilfe bewirkt, dass

- Bergbauernfamilien in Südtirol entlastet werden,
- Freiwillige sicher und gut vorbereitet unterstützen können,
- Unterstützung schnell, direkt und unkompliziert erfolgt.

### **Buch zum 30-jährigen Jubiläum**

Zum Jubiläumsjahr erscheint ein Buch, das die Geschichte des VFA erzählt. Beiträge von Vorstandsmitgliedern, ehemaligen und aktiven Mitarbeitenden sowie Freiwilligen geben Einblicke in Erfahrungen, Entwicklungen und prägende Momente aus drei Jahrzehnten Vereinsarbeit.

### **30-jährige Jubiläums- und Erntedankfeier 2026**

Am 3. Oktober findet im Sarner Bürgerhaus die Erntedankfeier des VFA statt. In diesem feierlichen Rahmen wird das neue Buch vorgestellt und das 30-jährige Bestehen des Vereins gewürdigt.

### **Vorstandssitzungen 2026**

Vorstandssitzung: 6. Februar

Vollversammlung: April

Vorstandssitzung: Mai

Vorstandssitzung: Juni

Vorstandssitzung: September

Vorstandssitzung: November/Dezember

Zusätzliche Sitzungen können bei Bedarf kurzfristig einberufen werden.